

Projekt: Koordination Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) in Niedersachsen

Wie können Menschen wohlinformiert darüber entscheiden, wie sie medizinisch und pflegerisch behandelt werden, wenn sie nicht mehr selbst dazu in der Lage sind.

Die „Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) für die letzte Lebensphase“ nach § 132g SGB V soll hierüber aufklären. Dieses auf Freiwilligkeit basierende Gesprächsangebot wird von speziell dafür fortgebildeten Gesprächsbegleitenden geführt. Auf Wunsch auch mit Zugehörigen oder Versorgenden.

GVP dient als Schnittstelle zwischen den verschiedenen Versorgenden. Denn alle Beteiligten müssen die Behandlungswünsche kennen, um eine bedarfsgerechte Versorgung gewährleisten und Über-/Unter- oder Fehlversorgung vermeiden zu können. Deshalb sind regional einheitliche Dokumente und Vernetzung Kernelemente dieses Konzeptes. Unverzichtbare Akteur:innen sind: Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Kliniken, der Rettungsdienst, Betreuungsvereine und -stellen, Ärzt:innen und vor allem Landkreise/kreisfreie Städte.

Wenden Sie sich bei Fragen rund um die Gesundheitliche Versorgungsplanung oder bei Interesse an den Arbeitsgruppen für Gesprächsbegleitende oder regionale Akteur:innen in diesem Bereich bitte an:
Sabine Schulz

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung



Kontakte:
Sabine Schulz,
Leitung des GVP-Projektes
Hospiz- und PalliativVerband Niedersachsen e.V.
info@gvp-nds.de
Tel.: 05141/2198557

Dr. Rieke Schnakenberg, Überregionale
Netzwerkkoordinatorin des HPN-Nordwest
Hospiz- und PalliativVerband Bremen e.V.
schnakenberg@hpn-nordwest.de
Tel.: 0421/408934783

Wann & Wo:
Freitag, 3. + Samstag, 4. Mai
Messe Bremen, Halle 5, 28215 Bremen
Der Eingang ist ausgeschildert.

Anmeldung & Kosten:
Vorherige Anmeldung unter: <https://www.hospiz-palliativ-nds.de/lshpn-termine/>

Teilnahme ist kostenfrei.

Sie findet im Rahmen der Veranstaltung LEBEN UND TOD statt.
Eintritt zur LEBEN UND TOD: 10,- Euro

3. + 4. Mai 2024 | MESSE BREMEN

INFOVERANSTALTUNG „Gesundheitliche Versorgungsplanung“ & „hospizlich-palliative Netzwerke“

Netzwerktreffen für regionale
Akteur:innen aus diesen Bereichen

Informationen für Bürger:innen rund
um die Versorgung am Lebensende



Hospiz- und Palliativnetzwerke Nordwest (HPN Nordwest)

FREITAG, 3. MAI 2024
RAUM 1

10:00 - 10:15 UHR **Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) in Niedersachsen**
Vorstellung des GVP-Projektes

10:15 - 10:30 UHR **Netzwerke der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Niedersachsen und Bremen**
Vorstellung des HPN-Nordwest

10:30 - 14:00 UHR **Markt der Möglichkeiten**
Für Akteur*innen der Gesundheitlichen Versorgungsplanung und der Hospizarbeit und Palliativversorgung in Niedersachsen und Bremen mit Austauschmöglichkeit und Informationsmaterialien an Ständen

AB 15:00 UHR **Kurz-Interviews mit Bürger*innen zu Angeboten der Hospizarbeit und Palliativversorgung**

FREITAG, 3. MAI 2024
RAUM 2

15:00 - 17:00 UHR **Worldcafé zu GVP**
Bearbeitung von Fragestellungen zur Gesundheitlichen Versorgungsplanung an Gruppentischen mit Moderation

SAMSTAG, 4. MAI 2024
RAUM 1

GVP; ACP; SAPV; AHD;
Was bedeutet das eigentlich?

10:15 - 10:30 UHR **ambulant (AHD; SAPV)**

11:15 - 11:30 UHR **stationär (Hospiz; Palliativstation)**

12:15 - 12:30 UHR **Gesundheitliche Versorgungsplanung**

13:45 - 14:00 UHR **Versorgung von Kindern, Jugendlichen & jungen Menschen**

SAMSTAG, 4. MAI 2024
RAUM 2

Welche Angebote der Hospiz- und Palliativversorgung gibt es?

11:00 - 11:15 UHR **Fallbeispiel aus dem stationären Hospiz Brücke von Kerstin Schäfer**

11:15 - 11:45 UHR **Überblick über die Versorgungsangebote mit Dr. Rieke Schnakenberg**

11:45 - 12:00 UHR **Fallbeispiel der Bremer Palliativlotsin Elke Ehlert**

12:00 - 12:30 UHR **Fragerunde mit dem Publikum**

Hospiz- und Palliativnetzwerke leisten einen wichtigen Beitrag für die Versorgung und Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase.

Durch die Vernetzung können sich Akteur:innen wie Pflegedienste, stationäre Pflegeeinrichtungen, stationäre (Kinder-) Hospize, Ärzt:innen, Krankenhäuser, ambulante (Kinder-) Hospizdienste, SAPV-Teams und SAPV-Teams für Kinder und Jugendliche besser untereinander abstimmen und ihre Tätigkeiten koordinieren.

Für das überregionale Koordinationsprojekt "HPN Nordwest" haben sich der Hospiz- und Palliativverband Bremen e.V. (HPV Bremen) und der Hospiz- und Palliativverband Niedersachsen e.V. (HPVN) sowie der Landesstützpunkt Hospizarbeit und Palliativversorgung Niedersachsen e.V. (LSHPN) zusammen geschlossen.

Die finanzielle Förderung übernehmen die Privaten Krankenversicherungen und der DHPV e.V.

Wenden Sie sich bei Fragen rund um das Thema Netzwerkarbeit oder bei Interesse an der „AG Regionale Hospiz- und Palliativnetzwerke“ an:
Frau Dr. Rieke Schnakenberg